

WKW

**Gesitteter Rummel
in Wiens Handel**

WIEN. In Wien dürfte der erste Einkaufsansturm nach dem harten Lockdown recht gesittet abgelaufen sein. „Die Leute sind sehr diszipliniert“, versicherte Margarete Gumprecht, Handelsobfrau in der Wiener Wirtschaftskammer. Sämtliche Coronaregeln würden eingehalten. (APA)

KASTNER GRUPPE

**Kastner spricht
sein Vertrauen aus**

ZWETTL. Den Kastner-Bereichsleitern Gerald Traxler und Elmar Ruth (Bild v. li.: Christof Kastner, Andreas Blauensteiner, Gerald Traxler, Herwig Gruber, Elmar Ruth) wurde die Prokura erteilt. Gerald Traxler (Bild Mitte) begann 2002 als Leiter des Kastner Abholmarkts Zwettl. 2011 übernahm er die Gebietsverkaufsleitung NÖ und OÖ. Seit 2018 hat er die Leitung des gesamten Zentraleinkaufs inne.

Ruths Meilensteine

Die Erfolgsgeschichte von Elmar Ruth begann im Jahr 1995. Er baute das Kastner Stop+Shop Vertriebskonzept auf, übernahm dann 2004 die Leitung des Nah&Frisch Expansionsteams; hier widmete er sich dem Aufbau der ländlichen Nahversorgung. Letzter Meilenstein in seiner Laufbahn: Die Übernahme der Bereichsleitung 2018. (red)



© Kastner



© APA/Hans Puz

Einkaufsfreude

Bezüglich der Kundenfrequenz nach dem Lockdown gibt es unterschiedliche Wahrnehmungen. Fest steht aber, dass sich der Handel gut darauf vorbereitet hat.

Geht der Run auf die Geschäfte los?

Laut Handelsverband hat der stationäre Handel 2,7 Mrd. Euro Erlös eingebüßt – die Aufholjagd hat begonnen.

WIEN. Nach drei Wochen „hartem Lockdown“ ist seit Montag der Run auf die Geschäfte wieder eröffnet. Das Weihnachtsgeschäft brummt – allerdings mit schmerzlich spürbarer Verspätung, zumal laut Schätzung des Handelsverbands bereits bis zu 2,7 Mrd. € Lockdown-bedingt verloren gingen. Rund ein Drittel davon sollte jetzt im Dezember noch nachgeholt werden.

Erste Weihnachtspgnose

„Der Handelsverband erwartet in seiner ersten Prognose heuer einen Rückgang der Weihnachtsgeschäftsausgaben im Dezember um 20 Prozent auf 1,15 Mrd. Euro brutto. Im Vorjahr konnten wir noch das Rekordergebnis von 1,43 Mrd. Euro umsetzen“, sagt Handelsverband-Geschäftsführer Rainer Will.

Pro Kopf dürften die Gesamtausgaben der Österreicher für Weihnachtsgeschenke heuer bei

430 € liegen (Quelle: Mindtake Research).

Während in der Mariahilfer Straße vom ORF bereits Montags von langen Warteschlangen berichtet wurde, stuft der Handelsverband den ersten Kunden-

andrang als weniger heftig ein, als im Vorfeld von der Politik befürchtet.

Gastronomie fehlt schmerzlich

„Weder Innenstadtlagen und Einkaufsstrassen noch Fachmarktzentren und Shoppingcenter meldeten am Vormittag überdurchschnittliche Frequenzen“, berichtet Will. Unter Bezugnahme auf die Einkaufszentren gilt naturgemäß, dass dort die Gastronomie als wichtiger Frequenzbringer bis mindestens 7. Jänner geschlossen bleibt. „Durch den ‚Lockdown Light‘ entgehen dem Handel im Dezember weiterhin rund 150 Millionen Euro pro Woche“, so Will.

Handelsseitig wurden die Hausaufgaben erledigt: „Die Händler haben pünktlich Sicherheits- und Hygienekonzepte vorgelegt, um mit einem durchdachten Besuchermanagement die Besucherströme zu entzerren“, ist Will zuversichtlich. (red)

“

Durch den Lockdown Light entgehen dem Handel im Dezember weiterhin rund 150 Mio. Euro pro Woche. Wir erwarten einen Rückgang von 20% im Weihnachtsgeschäft.

Rainer Will
Handelsverband

“